

Begeisterung, die von Herzen kommt

Goldene Elf veranstaltet Faschingsitzung für behinderte Menschen

Heino kam als Känguru und begeistert mit Rucki-Zucki. Heino ist wie immer der Höhepunkt bei der Prunksitzung der Goldenen Elf. Aber auch die anderen Darbietungen rissen die Zuschauer vom Hocker.

BEATE STORZ

Neu-Ulm. Die „Goldene Elf Ulm/Neu-Ulm“ hielt am Samstag eine Prunksitzung für Behinderte und am gestrigen Sonntag eine für alle Faschingsfans ab. An beiden Tagen war der große Saal des Edwin-Scharf-Hauses ausverkauft und die Stimmung großartig. Vor allem die Prunksitzung für Menschen mit Behinderungen am Samstag punkte durch beste Laune, sowohl auf der Bühne als auch im Publikum. Die Besucher kamen aus den Wohnheimen rund um Ulm und Neu-Ulm, das Programm wurde von Menschen mit und ohne Behinderung ausgerichtet.

Besonders lange unterwegs war Thomas Sperling aus Bad Berchtesgaden an der Mosel. Er ist Präsident des Karnevalsvereins Schaute und kam mit einer Abordnung zu Besuch. Seit 30 Jahren besteht zwischen den beiden Vereinen eine Freundschaft. Die Gardemädchen der Goldenen Elf treten in Bad Berchtesgaden auf und jedes Jahr erfolgt der Gegenbesuch. Sperling ist vom Fasching mit Behinderten begeistert: „Die Leute haben



Aus dem närrischen Kalender der Städte Ulm/Neu-Ulm nicht wegzudenken und für alle Teilnehmer ein großer Spaß. Die Prunksitzung der Goldenen Elf im Edwin-Scharf-Haus.

einen riesigen Spaß am Feiern, ihre Begeisterung kommt vom Herzen. Das merkt man.“

Die Goldene Elf glänzte mit ihren Gardetänzerinnen. Die Kleinsten sind zarte drei Jahr alt, ihre Tänze sind waren perfekt ausgeführt und putzig anzuschauen. Der Fanfarenzug „Fuggestadt Weissenhorn“ animierte die Zuschauer zum „Tanzen und Klatschen und erntete tosenden Applaus.“

Einer muss bei jeder Prunksitzung der Behinderten dabei sein: Heino, natürlich nicht der echte. Er heißt mit bürgerlichen Namen für-

gen Schneider, lebt im Tannenhof und ist der ausgemachte Publikums- liebling – seit Jahren. Und jetzt das: Der falsche Heino zog es vor, als Känguru verkleidet aufzutreten. Und eigentlich wollte er auch weder die Haselnuss noch den blauen Enzian besingen.

Kai-Udo Wiedenmann, der Präsident der Goldenen Elf, zog alle Reigen der Überredungskunst, und Heino sang dann eine Eigenkreation aus „Rucki-Zucki“, gemischt mit „Hoch auf dem gelben Wagen“. Oder gehörte das alles etwa zum Programm und war peinlich genau

inszeniert? Das Publikum jedenfalls war entzückt, und Heino bekam einen Orden verliehen.

Wesentlich politischer, inszenierter, bütziger und karnevalesk-ernsthafter ging es dann bei der großen Prunksitzung am Sonntag zu. In die Bütt traten der Ulmer CDU-Stadtrat Hans-Walter Roth sowie Molly und Theo aus Stuttgart. Die Ötighheimer Teilplatzlerchen gaben ihr Bestes. Gasgesellschaften an beiden Prunksitzungen waren die Laudonia aus Lauringen und der Untereichinger Karnevalsverein Storchmeascht.

